

## Finanzlage von Öffentlichen Bibliotheken in Deutschland 2012 -

### Eine Befragung des Deutscher Bibliotheksverbands e.V.

Die Befragung fand vom 02.05.2012 bis zum 15.06.2012 statt.

- Es wurden alle Mitglieder der dbv-Sektionen 1, 2, 3a und 3b per e-mail angeschrieben (1 Anschreiben, 2 Erinnerungen)

### Rücklauf und Verteilung

	<b>Mitglieder im dbv</b>	<b>Rücklauf</b>	<b>in % der Sektion</b>
Bibliotheken in Städten über 400.000 EW (dbv-Sektion 1)	17	15	88%
Bibliotheken in Städten zwischen 100.000 und 400.000 EW (dbv-Sektion 2)	82	73	89%
Bibliotheken in Städten zwischen 50.000 und 100.000 EW (dbv-Sektion 3a)	102	62	61%
Bibliotheken in Städten unter 50.000 EW (dbv-Sektion 3b)	1.107	490	44%
<i>keine Angabe zur Sektion</i>		44	
Gesamt	1.304	684	52%

## **Wie stark sind Bibliotheken von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen betroffen?**

In einem Viertel aller teilnehmenden Bibliotheken (26%) sind derzeit Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen realisiert, in 15% werden sie geplant. (Vorjahr: 33 % realisiert, 18% geplant)

In Städten über 100.000 EW sind die Hälfte der Bibliotheken (49,4%) akut betroffen und in weiteren 30% werden Maßnahmen geplant. (Vorjahr: 53% realisiert, 36% geplant)

## **Wie viele Bibliotheken unterliegen einer globalen Haushaltssperre?**

In 22,7% aller teilnehmenden Bibliotheken gibt es eine globale Haushaltssperre, Nothaushalt, restriktive Haushaltsbewirtschaftung oder ähnlich grundlegende Einschränkungen. (Vorjahr: 24%)

**In Städten über 100.000 EW ist der Anteil dieser Bibliotheken von 48% auf 56% gestiegen.**

## **Von welchen Maßnahmen sind Bibliotheken im finanziellen Bereich betroffen?**

- 21% aller Bibliotheken berichten über eine Kürzung der Zuweisung (Vorjahr: 36,6%)
- Der Anteil der Bibliotheken, die ihre Einnahmen steigern müssen, beträgt 14% (2011: 18%), entsprechende Planungen gibt es in 10% der Bibliotheken gibt (Vorjahr: 11%)
- 16% (Vorjahr: 17,6%) aller Bibliotheken leisten 2012 einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung, weiteren 13% steht dies bevor.

*Bibliotheken in Städten über 100.000 Einwohner sind auch hier stärker betroffen:*

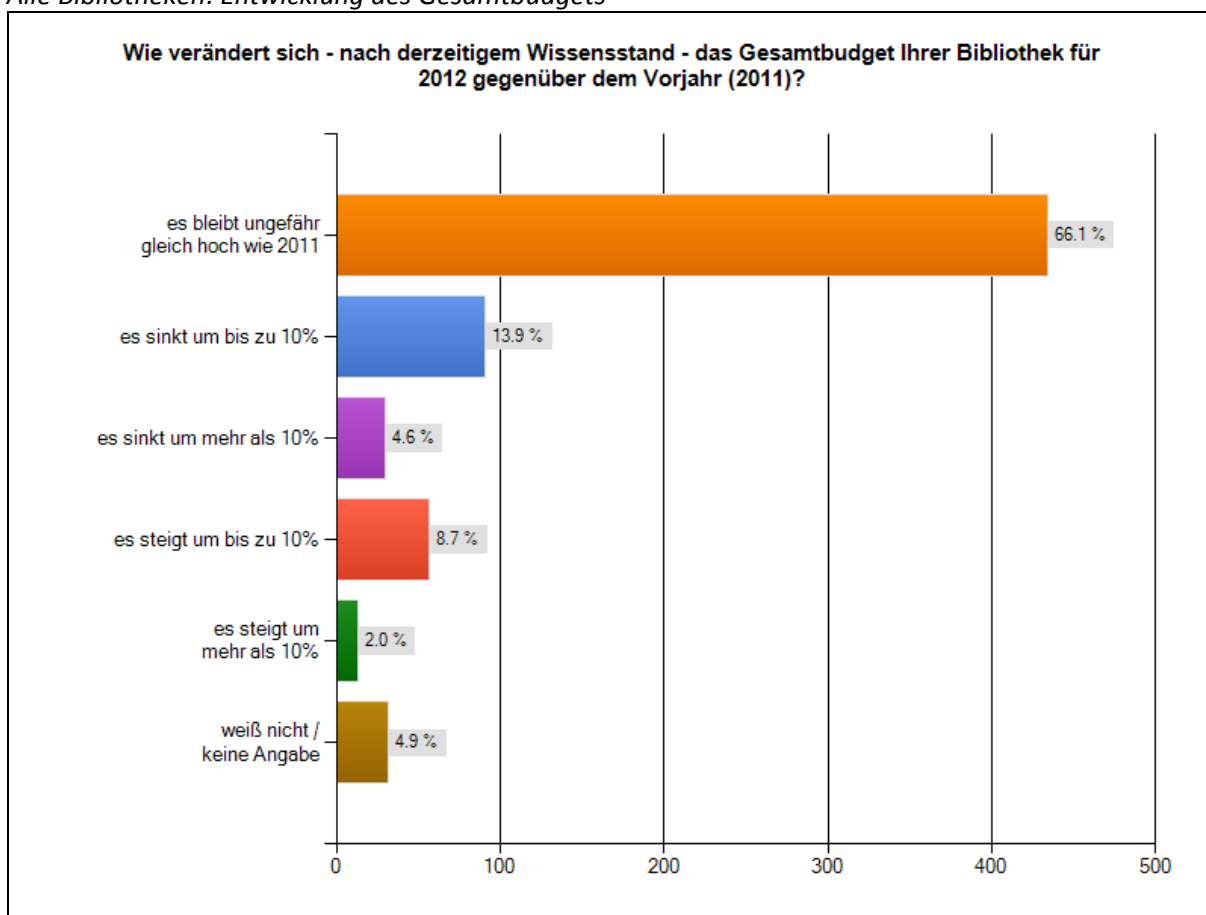
- 35% aller Bibliotheken berichten über eine Kürzung der Zuweisung
- 26% müssen ihre Einnahmen steigern
- 40% leisten einen Beitrag zu einem Spar- oder Konsolidierungskonzept

## Entwicklung des Gesamtbudgets

### Alle Bibliotheken:

- 18,5% aller Teilnehmer rechnen 2012 mit einem geringeren Gesamtbudget als im Vorjahr. (Vorjahr: 25,9%)
- 30 Bibliotheken (4,6%) befürchten, dass ihre verfügbaren Mittel voraussichtlich um mehr als 10% sinken (Vorjahr: 59).
- 10,7% (Vorjahr: 8%) sehen eine Steigerungen ihres Budgets voraus.

### Alle Bibliotheken: Entwicklung des Gesamtbudgets



### Städte über 100.000 EW:

- 29,8% (Vorjahr: 38,7%) aller Bibliotheken in Städten über 100.000 EW werden 2012 nach eigener Einschätzung über ein geringeres Gesamtbudget als im Vorjahr verfügen.
- Bei 7 Bibliotheken (Vorjahr: 9) werden die verfügbaren Mittel voraussichtlich um mehr als 10% sinken.
- Steigerungen werden dagegen bei 9 Bibliotheken erwartet.

## Welche Einschränkungen gibt es im Personalbereich?

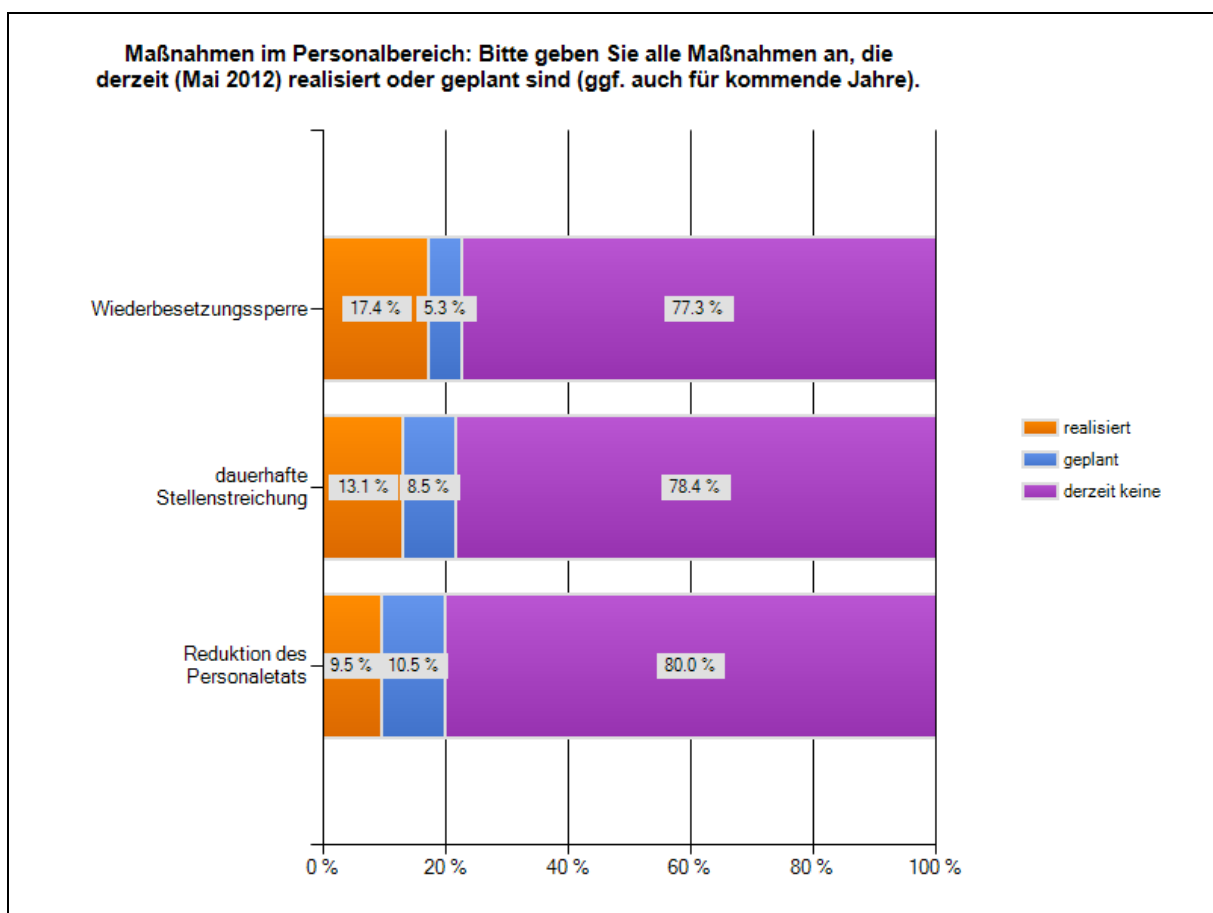
- Insgesamt gilt in 22,7% der teilnehmenden Bibliotheken eine Wiederbesetzungssperre oder sie wird geplant. (Vorjahr: 23,7%)

In Städten über 100.000 EW betrifft dies jedoch 55,4% (Vorjahr: 63,6%).

- 13% aller Bibliotheken haben bereits eine dauerhafte Stellenstreichung hinnehmen müssen, 8,5% steht dies bevor. Der Personaletat wurde bei 9,5% reduziert; weitere 10,5% befürchten dies in der nächsten Zeit. (Vorjahr: jeweils 10%)

In Städten über 100.000 EW mussten 2011 bereits 35% der Bibliotheken Stellen streichen, in weiteren 22% steht dies an. (gleiche Werte wie im Vorjahr).

### Alle Bibliotheken: Personaleinsparungen



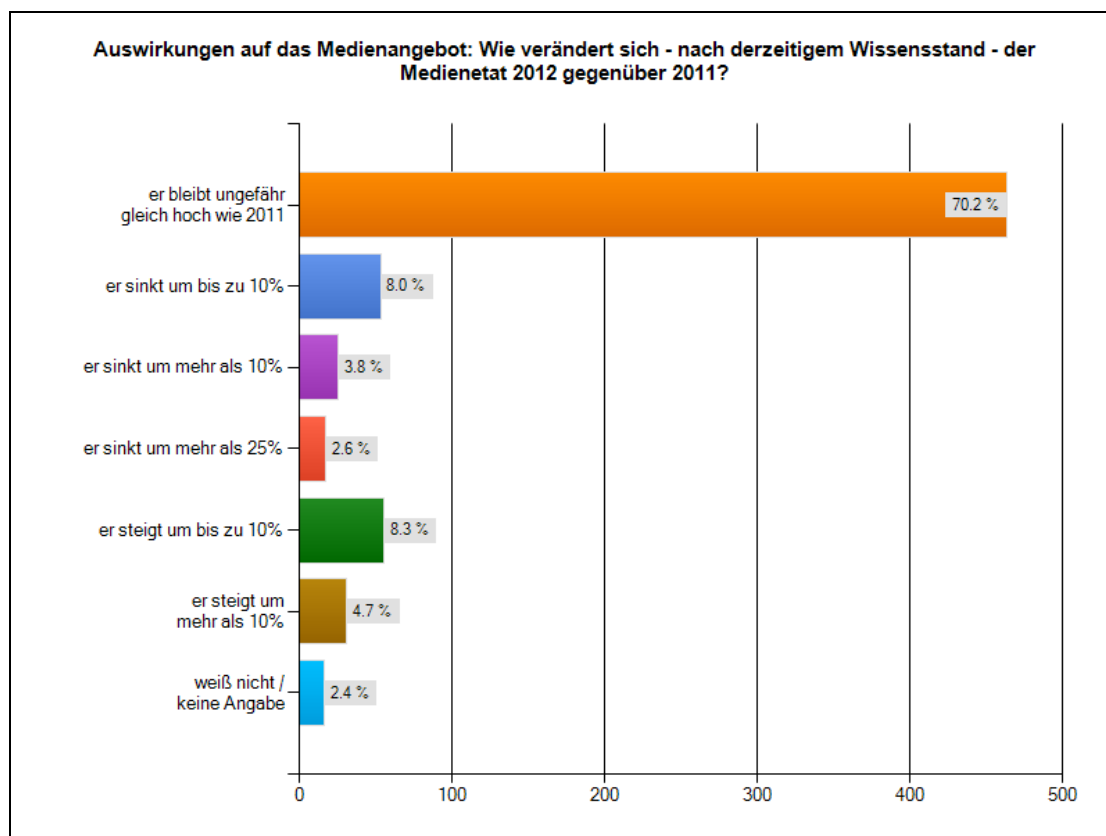
## Auswirkungen auf das Medienangebot

### Alle Bibliotheken

14,4% aller teilnehmenden Bibliotheken müssen 2012 mit einem reduzierten Medienetat rechnen (Vorjahr: 23,9%). Bei 4% geht er um mehr als 10% zurück. 17 Bibliotheken (2,6%) befürchten einen Einschnitt um mehr als 25%.

Eine Steigerung des Medienetats erfahren dem gegenüber 13% aller Befragungsteilnehmer (Vorjahr: 11%).

### Alle Bibliotheken: Auswirkungen auf das Medienangebot



### Städte über 100.000 EW

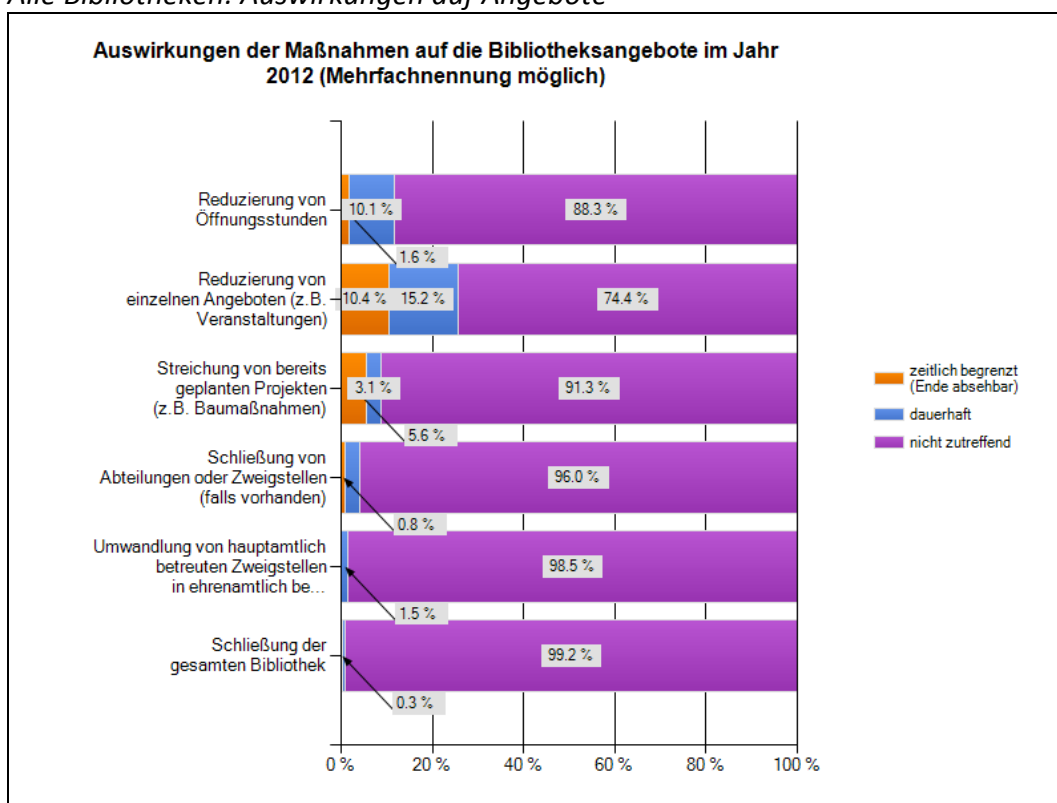
21,3% aller teilnehmenden Bibliotheken (Vorjahr: 29,3%) verfügen 2012 nur über einen reduzierten Medienetat. Bei knapp der Hälfte dieser Bibliotheken (9%) sinkt er um mehr als 10%.

Eine Steigerung des Medienetats erfahren dem gegenüber 13,5% aller Bibliotheken.

## Wie wirken sich die Einschränkungen auf die Angebote der Bibliotheken für die Bürgerinnen und Bürger aus?

- Sparmaßnahmen wirken sich insbesondere auf Veranstaltungen aus. Ein Viertel (25,6%) aller Bibliotheken reduziert Angebote z.B. im Veranstaltungsbereich (24,9% im Vorjahr)
- 12% der teilnehmenden Bibliotheken müssen aufgrund der Sparmaßnahmen ihre Öffnungszeiten reduzieren (Vorjahr: 8%)
- 8,7 % der Teilnehmer verzichtet auf bereits geplante Projekte, wie Baumaßnahmen, technische Erneuerungen usw. (wie im Vorjahr)
- 23 Bibliotheken müssen womöglich Zweigstellen oder Abteilungen schließen, in 9 Systemen wird die Umwandlung in ehrenamtliche Zweigstellen geplant, und 3 Bibliotheken befürchten die komplette Schließung.

### Alle Bibliotheken: Auswirkungen auf Angebote



### In Städten über 100.000 EW ist die Situation folgende:

- 18% (Vorjahr: 8%) reduzieren die Öffnungszeiten
- 33% (Vorjahr: 34,5%) reduzieren einzelne Angebote (Veranstaltungen, Programme)
- in 10,7% (Vorjahr: 10,5; 2010: 27%) stehen bereits geplante Projekte auf dem Spiel
- in 11 Städten sind Zweigstellen und Abteilungen gefährdet oder bereits geschlossen
- in 3 Städten werden Zweigstellen in ehrenamtliche Zweigstellen verwandelt
- in keiner Stadt wird die Schließung des gesamten Systems befürchtet.